



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 16. Mai 2023**

Ausgabe 093

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Infoveranstaltung zur Radentscheidungsplanung Stiglmaierplatz	4
› Stadtteilspaziergang durch den Prinz-Eugen-Park	4
› Touren durch die Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel	5
› Stadtmuseum: Freier Eintritt zum Internationalen Museumstag	5
› Motiv „Europe from below“ auf der Kunstinsel Lenbachplatz	6
› Stadt gedenkt Professor Dr. Fritz von Uhde zum 175. Geburtstag	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Freitag, 19. Mai, 9.30 Uhr, Grundschule an der Waldmeisterstraße 38, Aula-/Mensabereich**

Anlässlich der feierlichen Einweihung der Grundschule an der Waldmeisterstraße sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus, Stadtdirektor Detlev Langer in Vertretung der Baureferentin sowie Schulleiterin Anuschka Herrmann-Nistler Grußworte. Im Anschluss an den Festakt besteht die Möglichkeit, den Neubau zu besichtigen.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 17. Mai, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

**Freitag, 19. Mai, 11.30 Uhr, Barlachstraße 26**

Stadtrat Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Spring im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

**Sonntag, 21. Mai, 11.30 Uhr, Festzelt, Wasserburger Landstraße 32**

Stadtrat Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort bei der Veranstaltung „50 Jahre Truderinger Musikverein“.

**Sonntag, 21. Mai, 14 Uhr, Festzelt am Max-Lebsche-Platz 1**

Stadträtin Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Haderner Dorfest.

**Sonntag, 21. Mai, 15 Uhr, Säbener Straße 49**

Stadträtin Kathrin Abele (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Siegerehrung anlässlich der Bayerischen Meisterschaften im Sportkegeln.

**Montag, 22. Mai, 19 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33**

Zur Eröffnung der Ausstellung „Natascha Sadr Haghigian. Jetzt wo ich dich hören kann tun meine Augen weh (Tumult)“ spricht Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort. Des Weiteren sprechen der Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling, und die Kuratorin der Ausstellung, Stephanie Weber.

**Achtung Redaktionen:** Presseführung am Montag, 22. Mai, 11 Uhr, im Lenbachhaus.

**Dienstag, 23. Mai, 13 Uhr, Lihotzky-Veranstaltungsraum im Domagkpark, Fritz-Winter-Straße 20**

Stadtrat Nikolaus Gradl (SPD/Volt-Fraktion) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters das 10. Netzwerktreffen im Rahmen des Projekts „Bundesweites Netzwerk Wohnen und Mobilität“. Mobilitätsreferent Georg Dunkel und Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, sprechen zum Thema wohnortnahe Mobilität. Das bundesweite Netzwerk Wohnen und Mobilität (BuWoMo) ist ein Projekt des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD), in Bayern ist neben der Stadt München auch die Gemeinde Holzkirchen vertreten.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr, Sozialbürgerhaus, Sitzungssaal, Meindlstraße 14 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling-Westpark). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr, Oskar-von-Miller-Gymnasium, Ungererstraße 191 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann).

**Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr, Städtische Ludwig-Thoma-Realschule, Mensa, Fehwiesenstraße 118 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim).

**Dienstag, 23. Mai, 19.15 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach).

**Dienstag, 23. Mai, 19 Uhr, Mensa des Bildungscampus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Der Versammlungsleiter Stadtrat Christian Müller, Vorsitzender der SPD/Volt-Fraktion, und der Bezirksausschussvorsitzende Sebastian Kriesel informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

**Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Um-

weltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, der BA-Vorsitzende Sebastian Kriesel und ggf. Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und Stadt-Information.

## Meldungen

### **Infoveranstaltung zur Radentscheidungsplanung Stiglmaierplatz**

(16.5.2023) Das Mobilitätsreferat stellt am Montag, 22. Mai, 17 Uhr, die Planungen für das nächste Projekt des Münchner Radentscheids vor: den Stiglmaierplatz (Stadtbezirk 3, Maxvorstadt). Interessierte Bürger\*innen können sich bei der digitalen Informationsveranstaltung über das aktuelle Vorhaben informieren und den zuständigen Verkehrsplaner\*innen Fragen zum Projekt stellen. Weitere Informationen, die Einwahllinks zur Videoplattform und technische Details finden sich am Veranstaltungstag ab 16 Uhr auf [muenchenunterwegs.de/termine](https://muenchenunterwegs.de/termine). Die Veranstaltung kann auch über den YouTube-Kanal von „München unterwegs“ als Livestream ohne Einwahl mitverfolgt werden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, Rückfragen können per E-Mail an [radverkehr@muenchen.de](mailto:radverkehr@muenchen.de) gesendet werden.

### **Stadtteilspaziergang durch den Prinz-Eugen-Park**

(16.5.2023) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit dem Verein Urbanes Wohnen und der Mitbauzentrale München am Montag, 22. Mai, um 18 Uhr zum Stadtteilspaziergang im Prinz-Eugen-Park ein. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Heike Skok von der Mitbauzentrale München führt zu den Gebäuden der Baugemeinschaften, Genossenschaften und städtischen Wohnungsunternehmen, die inzwischen alle mit Leben erfüllt sind. Treffpunkt ist das Café GeQo, Maria-Nindl-Platz 6. Anfahrt mit der Tram 37 – Haltestelle Prinz Eugen Park. Der Prinz-Eugen-Park war noch nicht bebaut, da planten die Bauherren – Genossenschaften, städtische und freie Wohnungsunternehmen sowie Baugemeinschaften – und künftige Bewohner\*innen schon das Leben in diesem Neubaugebiet. Mit Bezug der ersten Häuser 2018 wurde die Quartiersgenossenschaft GeQo eG gegründet, als Netzwerkknoten für alle Aktivitäten in der Nachbarschaft, die im Quartiersrat und den Arbeitskreisen geplant werden. Das sind Bildungs-, Freizeit- und Gesundheitsangebote sowie Raummanagement, Mobilitätsstation und Verleihpool, die von der GeQo koordiniert werden. Das alles findet nicht nur in den zahlreichen Gemeinschaftsräumen statt, sondern auch in den großzügigen Parkanlagen, die das Viertel so lebenswert machen.

Weitere Infos unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>, per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.

### **Touren durch die Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel**

(16.5.2023) Mit einem Spaziergang am morgigen Mittwoch, 17. Mai, unter dem Motto „Natur erleben“ startet der Parkmeilen-Sommer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung in der Parkmeile Südpark-Warnberger Riedel. Am Montag, 22. Mai, geht es dann mit dem zweiten Workshop zur Masterplanung in den mittleren Teil des Grünzuges.

Der von Expert\*innen begleitete Naturerlebnis-Spaziergang am Mittwoch, 17. Mai, startet um 17 Uhr an der Ecke Muttenthalerstraße/Morgensternstraße. Er führt zu verschiedenen Standorten, bewirtschafteten Flächen und Biotopen. Außerdem erfährt man Wissenswertes über essbare Pflanzen am Wegesrand. Gegen 19 Uhr endet der Rundgang am Naturparadies Stäblistraße. Dort werden die gesammelten Wildkräuter verkostet. Eine Teilnahme ist aufgrund der begrenzten Plätze nur mit Anmeldung möglich per E-Mail an [parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de](mailto:parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de). Bei Regen wird die Veranstaltung auf den 24. Mai, 17 Uhr, verschoben.

Auf anregende Diskussionen zu den Chancen und Möglichkeiten für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Freiräume im Rahmen der Masterplanung freut sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beim Rundgang durch den mittleren Teil der Parkmeile am Montag, 22. Mai. Die Teilnehmer\*innen können sich an fünf Stationen im Gelände mit dem mit der Masterplanung beauftragten Landschaftsarchitekturbüro Fugmann Janotta austauschen. Seit dem ersten Workshop im Januar dieses Jahres hat das Planungsbüro mehrere Entwicklungsszenarien ausgearbeitet, die nun gemeinsam diskutiert werden sollen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Einfahrt zum Stäbllibad, Stäblistraße 27b. Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden. Auch bei dieser Veranstaltung ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl eine Anmeldung nötig per E-Mail an [parkmeile@fjp.berlin](mailto:parkmeile@fjp.berlin). Beide Veranstaltungen führen über Schotter- und Feldwege und sind bedingt barrierefrei. Weitere Informationen zu den Parkmeilen und den Veranstaltungen unter [muenchen.de/parkmeilen](http://muenchen.de/parkmeilen).

### **Stadtmuseum: Freier Eintritt zum Internationalen Museumstag**

(16.5.2023) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ist am Sonntag, 21. Mai, ab 10 Uhr beim Internationalen Museumstag dabei und lädt bei freiem Eintritt dazu ein, das Museum zu erkunden. Sei es bei einer interaktiven Führung oder an einer der Aktivstationen. Auf Interessierte warten das Moriskenmemory, Bilderrätsel, oder und das Rallyeheft.

Die angebotenen Führungen:

- 11 bis 12.30 Uhr: Erasmus Grasser und die Moriskentänzer
  - 14 bis 16 Uhr: Interaktive Führung „Is it a dollhouse?“ für alle Sinne
- Für die Führungen besteht eine begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich im Online-Shop unter [stadtmuseum.muenchenticket.net](http://stadtmuseum.muenchenticket.net). Für Interessierte mit Sehenschränkungen besteht die Möglichkeit der tele-

fonischen Anmeldung unter 27979 oder per E-Mail an [buchung.stadtmuseum@muenchen.de](mailto:buchung.stadtmuseum@muenchen.de). Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette.

### **Motiv „Europe from below“ auf der Kunstinsel Lenbachplatz**

(16.5.2023) Am Billboard auf der Kunstinsel am Lenbachplatz ist ab Mittwoch, 17. Mai, bis Mitte Juli das neue Motiv „Europe from below“ von Paula Leal Olloqui zu sehen. Die 1984 in Spanien geborene Künstlerin lebt und arbeitet in München.

„Brüssel plant, Brüssel verurteilt, Brüssel entscheidet... und Brüssel genehmigt...“ Als Synonym für die EU ist die belgische Hauptstadt omnipräsent und greift, so scheint es, täglich in die Leben von Millionen Europäern ein. Brüssel ist dabei als abstrakter Begriff zugleich Sinnbild für die europäische Idee von Frieden, Freiheit, Demokratie, Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit – und ein Feindbild für all jene, die in starken Nationalstaaten die Antworten auf die drängenden Fragen der Gegenwart sehen.

Ausgangspunkt für die Collagen auf beiden Seiten des Billboards sind Fotos der Künstlerin Paula Leal Olloqui, aufgenommen im Europäischen Viertel in Brüssel, in dem sich zahlreiche EU-Institutionen befinden. Die Fassaden der Verwaltungsgebäude wirken wie eine undurchdringliche Wand, doch hier und da zeigt sich eine Tiefe und Durchlässigkeit, die davon zeugt, dass Europa die heterogene Summe der Menschen ist, die den Kontinent bevölkern. In den Oberflächen des Viertels spiegeln sich die einzigartige Errungenschaft des geeinten Europa – genauso wie die Exklusivität des europäischen Lebensstandards.

Das Billboard am Lenbachplatz präsentiert im Rahmen von Public Art München des Kulturreferats wechselnde Motive. Ausführliche Informationen unter [www. publicartmuenchen.de](http://www.publicartmuenchen.de).

### **Stadt gedenkt Professor Dr. Fritz von Uhde zum 175. Geburtstag**

(16.5.2023) Die Stadt München legt anlässlich des 175. Geburtstags des Malers Professor Dr. Fritz von Uhde am Montag, 22. Mai, an seinem Grab im Waldfriedhof, alter Teil (Grabstätte Nr.46/W1), Fürstenrieder Straße 288, einen Gedenkkranz nieder.

Von Uhdess Malstil lag zwischen Realismus und Impressionismus. Er galt als Vorläufer der modernen Kirchenkunst des 20. Jahrhunderts.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 16. Mai 2023

## **Genderkompetenz in der Stadtverwaltung durch Fortbildungen stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Mona Fuchs, Judith Greif, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Marion Lüttig, Thomas Niederbühl, Clara Nitsche und Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 16.8.2022

## **Systematisches Gehwegparken unterbinden III: Münchner Polizei an ihre Aufgaben und Vorbildfunktion erinnern und auffordern, endlich tätig zu werden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 29.9.2022

## **Keine Strafzettel mehr für Fahrer von E-Fahrzeugen ohne Umweltplakette**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Dr. Evelyne Menges und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 7.2.2023

## **Genderkompetenz in der Stadtverwaltung durch Fortbildungen stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Mona Fuchs, Judith Greif, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Marion Lüttig, Thomas Niederbühl, Clara Nitsche und Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 16.8.2022

### **Antwort Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch:**

In Ihrem Antrag fordern Sie:

*„Das Personal- und Organisationsreferat wird aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, um Fortbildungen zur Gleichstellung für städtische Führungs- und Nachwuchskräfte verpflichtend sicherzustellen. Das Konzept soll auch die Aufstiegsfortbildungen von der 2. in die 3. QE, sowie von der 3. in die 4. QE umfassen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir Ihren Antrag nachfolgend zu beantworten:

Für die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin hat die Genderkompetenz seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Das gilt in gleichem Maß für Vielfaltskompetenz jeder Art, ob interkulturell, zur Inklusion oder in LGBTQI\*-Themen. Bei uns sind alle Menschen willkommen, unabhängig davon, wer sie sind, woher sie kommen, wie sie aussehen, woran sie glauben, wen sie lieben oder welchem Geschlecht sie sich zugehörig fühlen. Gleichstellung, Antidiskriminierung und Diversität sind für die Stadt München eine selbstverständliche Grundhaltung.

Offenheit und Vielfalt prägen das gemeinsame Arbeiten und sind zentral für die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin. Ein respektvolles Miteinander und die Wertschätzung unterschiedlicher Lebensformen und Kulturen werden von Beschäftigten der Stadt nicht nur erwartet, sondern auch gelebt.

Beim PRIDE Index 2022 hat die Landeshauptstadt die Auszeichnung „PRIDE Champion“ in Gold erhalten. Grundlage ist eine deutschlandweite Befragung aller großen Arbeitgeber\*innen zu Diversität und LGBTQI\* am Arbeitsplatz. Für den PRIDE Index sind Unternehmen und Organisationen eingeladen, ihr LGBTQI\* Diversity Engagement zu evaluieren und auf den Prüfstand stellen zu lassen. Mit einem Ergebnis von 81,89 Prozent schneidet München sehr gut ab.



Auch in den Jahren zuvor hat die Landeshauptstadt München Auszeichnungen für ihr Engagement bei betrieblicher Gleichstellung und dem Verwirklichen von Chancengleichheit und Diversität erhalten, etwa im Jahr 2021 den „PRIDE Champion“ in Silber, 2020 zum achten Mal das Prädikat Total E-Quality für vorbildlich an Chancengleichheit und Diversity orientierte Personal- und Unternehmenspolitik, ebenfalls im Jahr 2020 den Max-Spohr-Preis für vorbildliche Förderung von Vielfalt, insbesondere durch Instrumente zur Förderung der Kerndimension „sexuelle und geschlechtliche Identität“ oder im Jahr 2019 #Flagge für Vielfalt, erster Platz für die schönste Aktion am Deutschen Diversity Tag der Charta der Vielfalt.

Die städtische Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* wirkt mit ihren Aktivitäten in die Verwaltung und in die Stadtgesellschaft. Seit September 2022 gibt es auch ein aktives und starkes Beschäftigtenetzwerk für lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Beschäftigte der Landeshauptstadt. Das ist nicht nur ein Gewinn für alle Beschäftigten, sondern es zeigt auch, wie wichtig Diversität für uns als größte kommunale Arbeitgeberin Deutschlands ist.

Die Landeshauptstadt München zeigt als Arbeitgeberin auch Haltung gegen alle Formen geschlechtsspezifischer Gewalt. Bei den Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen vom 4. bis 30. November 2022 gab es eine groß angelegte Awareness-Kampagne für die städtischen Beschäftigten mit hoher Beteiligung, organisiert von der Gleichstellungsstelle für Frauen, die kürzlich auch die neue Broschüre „Genderkompetenz ist magic“ veröffentlicht hat.

### **Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz in der Talententwicklung**

Das Personal- und Organisationsreferat bietet ein umfangreiches und attraktives Angebot an Qualifizierungsmaßnahmen zu Vielfaltsthemen, in denen sowohl Wissen als auch Haltung vermittelt werden. Das Seminar „Genderkompetent arbeiten“ legt schon seit Jahren wichtige Ergebnisse aus der Geschlechterforschung dar, klärt und diskutiert zentrale Begriffe des Gender Mainstreaming-Konzepts, erläutert die zentrale Bedeutung von Genderkompetenz, bietet Übungen zur Reflexion eigener Verhaltensweisen und zeigt Wege gegen Diskriminierung auf.

Zudem bietet das Personal- und Organisationsreferat Lernvideos, Impulsvorträge und Vernetzungstreffen und baut eine Mediathek zu Vielfaltsthemen auf. Die dort zusammengeführten Lernangebote der Fachstellen und der Talententwicklung sind eine gute Ergänzung zu den Seminaren und ermöglichen zeitlich und räumlich selbstbestimmte Lernformen.

Außerdem haben alle Referate und Eigenbetriebe die Möglichkeit, in ihrer jährlichen Planung von Personalentwicklungsmaßnahmen einen Schwerpunkt auf Vielfaltsthemen zu legen. Das Personal- und Organisationsreferat bietet maßgeschneiderte Angebote für die Mitarbeiter\*innen der jeweiligen Dienststelle. So sind zum Beispiel für die Branddirektion des Kreisverwaltungsreferats und für das Personal- und Organisationsreferat selbst im Jahr 2023 jeweils spezielle angepasste Genderkompetenzschulungen geplant.

Darüber hinaus müssen sämtliche in der Talententwicklung eingesetzten Trainer\*innen unabhängig vom Schulungsthema in ihren Seminarkonzepten auf die Berücksichtigung von Chancengerechtigkeit eingehen. So ist sichergestellt, dass alle Seminare vielfaltskompetent und -sensibel durchgeführt werden und die Thematik Eingang in das gesamte Seminarangebot findet.

### **Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz für Nachwuchskräfte**

Im Nachwuchskräfteprogramm ist die Fortbildungsreihe „Vielfalt schlägt Einfalt“, die auch das Thema Genderkompetenz beinhaltet, verpflichtend. Die Reihe wurde neu konzipiert, sie wird ab Herbst 2023 unter dem Titel „Vielfalt gewinnt“ durchgeführt.

Zusätzlich wird Genderkompetenz unmittelbar zu Ausbildungsbeginn für alle vom Personal- und Organisationsreferat zentral betreuten Nachwuchskräfte verpflichtend bei den Einführungstagen in der Schulung „Werte bei der Landeshauptstadt München“ vermittelt.

Ergänzt werden diese Pflichtangebote auf der stadtinternen Bildungsplattform für Nachwuchskräfte, auf der zum Beispiel Formate zur Begegnung und zum Erleben von Vielfaltskompetenz angeboten werden.

### **Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz bei Aufstiegsqualifizierung und Quereinsteiger\*innen**

In der Aufstiegsqualifizierung für Beamt\*innen ist Vielfalt sowohl bei der modularen als auch bei der Ausbildungsqualifizierung integraler und verpflichtender Bestandteil. Auch in der Seminarreihe für Quereinsteiger\*innen des Sozialreferates, die derzeit überarbeitet und 2023 neu aufgelegt werden soll, ist Genderkompetenz als Pflichtthema vorgesehen.

### **Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz im Recruiting**

Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz spielt auch im städtischen Recruiting eine wichtige Rolle. Um diskriminierungsfreie Personalauswahlverfahren durchzuführen und die Gender- und interkulturelle Kompetenz bei den Bewerber\*innen einzuschätzen, sind Recruiter\*innen zur Teilnahme am Seminar „Gender- und interkulturelle Kompetenz in der Personalauswahl“ und an der Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz „Antidiskriminierung im Arbeitsleben“ verpflichtet.

### **Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz für Führungskräfte**

Wer erstmals in Führungsverantwortung geht, nimmt verpflichtend an der Qualifizierungsreihe „Fit für Führung“ teil. Hier spielt Genderkompetenz auf allen Ebenen (Kommunikation, Delegation, Konflikte) eine wichtige Rolle. Auch im Rahmen der für Führungskräfte verpflichtenden Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz „Antidiskriminierung im Arbeitsleben (AGG)“ ist das Thema Gender fester Bestandteil. Zusätzlich ist geplant, 2023 stadtweit eine Schulung „Genderkompetent führen“ für Führungskräfte zu entwickeln und anzubieten.

### **Beständiger Ausbau der Seminarformate**

Durch die verpflichtenden Schulungen für Nachwuchskräfte, neue Führungskräfte, Laufbahnwechsler\*innen und Quereinsteiger\*innen sowie die Berücksichtigung bereits im Recruiting stellt die Landeshauptstadt München sicher, dass jede\*r städtische Beschäftigte über eine grundlegende Vielfaltskompetenz verfügt.

Das Personal- und Organisationsreferat führt ab März 2023 außerdem neue zusätzliche Kurzseminarformate zu Genderkompetenz und Gender Mainstreaming mit Schwerpunkt auf Diskussion und Austausch der Beteiligten durch. Diese Kurzformate können in einem nächsten Schritt auch für andere Referate angepasst werden. Das Personal- und Organisationsreferat setzt auf attraktive und passgenaue Lernangebote. Die Mitarbeiter\*innen sollen selbst über Zeit, Ort und Art des Lernens entscheiden.

Insgesamt stellt die Weiterentwicklung der Formate und Maßnahmen zur Vermittlung von Gender- und Vielfaltskompetenz für die Talententwicklung eine Daueraufgabe dar, die auch weiterhin auf qualitativ sehr hohem Niveau erfolgen soll (Mittelkürzungen sind dementsprechend nicht vorgesehen).

Der Aufbau eines Trainer\*innen-Pools für Gender- und Vielfalts-Seminare ist angestrebt, konnte aber bislang aufgrund eines nicht genügend großen Angebots geeigneter Trainer\*innen nicht abgeschlossen werden.

Für die neu konzipierte Schulungsreihe für Nachwuchskräfte „Vielfalt gewinnt“ werden allerdings in Kürze im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens unter anderem Trainer\*innen für das in „Vielfalt gewinnt“ vorgesehene „Modul Gender“ gesucht. Auf Basis der Ergebnisse dieser Ausschreibung können die Überlegungen in Richtung „Trainer\*innen-Pool“ wiederaufgenommen werden.

Zur Gleichstellung von LGBTIQ\* gab es folgendes Seminarangebot: Coming-out am Arbeitsplatz!? – Workshop. Das Seminar war im Fortbildungsprogramm veröffentlicht, die Anmeldung erfolgte bei der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*, ebenso die Durchführung. Von 2013 bis 2019 fand der Workshop regelmäßig einmal jährlich statt. In den Jahren 2020 bis 2022 konnte er coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Das Personal- und Organisationsreferat wird sich mit der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* austauschen und bei Bedarf Inhalte für eventuell neu zu entwickelnde Seminare abklären.

### **Stellungnahmen der Gleichstellungsstelle für Frauen sowie der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\***

Dieses Schreiben ist mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* abgestimmt.

Sowohl die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* als auch die Gleichstellungsstelle für Frauen betonen in ihren Stellungnahmen die hohe Bedeutung von Genderkompetenz sowie der Gleichstellung und Antidiskriminierung von LGBTIQ\*. Beide Fachstellen bestätigen ein erfolgreiches gemeinsames Vorgehen bei der gemeinsamen Umsetzung von Maßnahmen. Eine laufende Anpassung bestehender Angebote und ein weiterer Ausbau werden jedoch als notwendig erachtet.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hält eine verpflichtende Verankerung von Genderkompetenz in der Fortbildung von Führungskräften für erforderlich, welche die verschiedenen Aspekte von Genderkompetenz in Bezug auf Führungshandeln umfasst. Neben den beschriebenen Fortbildungsinhalten für Führungskräfte sind derzeit jedoch keine darüber hinausgehenden obligatorischen Fortbildungen geplant. Das liegt zum einen daran, dass für eine verpflichtende Fortbildung aller städtischen Führungskräfte



nicht die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stehen. Zum anderen setzt das Personal- und Organisationsreferat anstelle von standardisierten Pflichtprogrammen auf maßgeschneiderte Fortbildungsangebote, die Führungskräfte motivieren, sie ohne Druck und aus eigenem Antrieb wahrzunehmen. Davon unabhängig definiert das POR klar und deutlich, welche Anforderungen und Erwartungen an städtische Beschäftigte und insbesondere an Führungskräfte gestellt werden.

Der von der Gleichstellungsstelle für Frauen angeregte Aufbau eines Trainer\*innen-Pools für Genderformate wird erneut aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Servicecenter Personalentwicklung des POR geprüft.

Abschließend ist festzuhalten, dass es dem POR ein großes Anliegen ist, gemeinsam mit den Fachstellen die Fortbildungsangebote kontinuierlich zu verbessern.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.

### **Systematisches Gehwegparken unterbinden III: Münchner Polizei an ihre Aufgaben und Vorbildfunktion erinnern und auffordern, endlich tätig zu werden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 29.9.2022

#### **Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gratl:**

Mit Schreiben vom 29.9.2022 haben Sie Folgendes beantragt:

*„Das Kreisverwaltungsreferat wird aufgefordert endlich aktiv gegen systematisches Gehwegparken einzugreifen. Dazu wird ein Gespräch mit der Münchner Polizei geführt, um deren Vorgehensweise zugunsten der Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen (Kinder, Menschen mit Behinderung, Senior\*innen) zu verändern.*

- 1. Gehwegparken durch die Polizei kann nur in Notsituationen und besonders begründeten Fällen in Einsätzen gestattet sein. Die Polizei hat hier Vorbildfunktion.*
- 2. Systematisches Gehwegparken wird nach § 12 StVO 3,1 geahndet. Mitarbeiter\*innen der Polizei werden dementsprechend informiert und fortgebildet.*
- 3. Temporäres Falschparken auf Geh- und Radwegen wird ebenfalls sanktioniert.“*

Zur Begründung des Antrags führten Sie Folgendes aus:

*„Es kann nicht sein, dass die Münchner Polizei Gehwegparken nicht sanktioniert. Bisher werden Mangel an Personal und Zeit angeführt. Kinder, Senior\*innen und Menschen mit Behinderungen werden damit gezwungen, bei zugeparkten Gehwegen auf die Straße auszuweichen und können ihnen zugedachte Verkehrsflächen nicht sicher nutzen. Systematisches Gehwegparken kann mit einem kurzfristigen Einsatz von einigen Wochen dauerhaft verändert werden, wie Erfahrungen der kommunalen Verkehrsüberwachung zeigen. Die Polizei muss ihrer Verantwortung, der Durchsetzung von Recht und Ordnung gerecht werden.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihren konkreten Antragspunkten möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs in München wird sowohl vom Polizeipräsidium München als auch von der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Kreisverwaltungsreferat wahrgenommen. Hierbei kontrolliert die KVÜ 58 der bestehenden Parklizenzgebiete. In den übrigen 13 Parklizenzgebieten sowie im restlichen Stadtgebiet ist das Polizeipräsidium München für diese Kontrollen zuständig.

**Das Polizeipräsidium München teilt Folgendes mit:**

„Zu 1:

Die Polizei kann nur unter Inanspruchnahme von Sonderrechten gem. § 35 StVO von der Straßenverkehrsordnung abweichen. Auch das Parken auf einem Gehweg kann gegebenenfalls notwendig und von § 35 StVO gedeckt sein. Dabei obliegt es den Beamten, die Sonderrechte nach § 35 StVO in Anspruch zu nehmen und zu prüfen, ob die Voraussetzungen hierfür gegeben sind. Das PP München ist sich hier seiner Vorbildfunktion bewusst.

Zu 2:

Das Verbot des Gehwegparkens ergibt sich aus § 12 Abs. 4 StVO, bei einer Behinderung zusätzlich in Verbindung mit § 1 Absatz 2 StVO. In den letzten zwölf Monaten wurde durch die Angehörigen des Polizeipräsidioms München in über 27.600 Fällen das Parken eines Kraftfahrzeuges auf einem Gehweg geahndet (Stand 15.11.2022). Die in der Antragsbegründung der ÖDP aufgestellte Behauptung, dass die Münchner Polizei Gehwegparken nicht sanktioniert, ist also nachweislich unzutreffend. Die Verkehrsüberwachung erfolgt durch die jeweils örtlich zuständigen Polizeiinspektionen im Rahmen der Möglichkeiten durch den täglichen Streifendienst. Aufgrund der Vielzahl polizeilicher Aufgaben kann allerdings mit den begrenzten Ressourcen eine lückenlose Verkehrsüberwachung nicht dargestellt werden. Vielmehr muss sich die Polizei beim Einsatz des verfügbaren Personals oftmals auf die Bekämpfung von Unfallschwerpunkten und die Überwachung von Bereichen mit erhöhtem Gefahrenpotential fokussieren. Die Regelungen der StVO zum Parken u.a. auf Gehwegen sind Bestandteil der Ausbildung für den Polizeivollzugsdienst. Zusätzliche Informations- und Fortbildungsmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Zu 3:

Es dürfte sich um eine Ergänzung der durch die ÖDP geforderten Maßnahmen und Fortbildungsinhalte handeln, weswegen auf die Ausführungen zu Punkt 2 verwiesen wird.“



**Die KVÜ teilt ergänzend Folgendes mit:**

Die KVÜ steht in ständigem und konstruktivem Austausch mit dem Polizeipräsidium München und anderen Dienststellen, wie z.B. dem Mobilitätsreferat, insbesondere auch zum Thema Gehwegparken, wie in der Beantwortung von Antrag Nr. 20-26/A 03107 bereits dargestellt. Auf die diesbezüglichen Ausführungen wird verwiesen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen sowie der beigefügten Stellungnahme des Facharbeitskreises Mobilität des Behindertenbeirats (abrufbar unter <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7347229#ergebnisse>) wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



### **Keine Strafzettel mehr für Fahrer von E-Fahrzeugen ohne Umweltplakette**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Grimm, Hans-Peter Mehling, Dr. Evelyne Menges und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)  
vom 7.2.2023

#### **Antwort Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gratl:**

Mit Schreiben vom 7.2.2023 haben Sie Folgendes beantragt:

*„Alle Fahrzeuge, die in Deutschland ein E-Kennzeichen haben, erfüllen faktisch die Voraussetzungen für die grüne Umweltplakette. Die Landeshauptstadt München (LHM) wird deshalb aufgefordert, bei E-Fahrzeugen mit entsprechendem Kennzeichen Verstöße wegen fehlender Umweltplakette künftig nicht mehr zu ahnden.“*

Zur Begründung des Antrags führten Sie Folgendes aus:

*„Die bayerische Staatsregierung hat die Bayerische Polizei und die bayerischen Kommunen gebeten, Verstöße wegen fehlender Umweltplakette bei Fahrzeugen mit E-Kennzeichen nicht mehr zu verfolgen, da diese die Voraussetzungen für die grüne Umweltplakette sowieso erfüllen. Dieses Vorgehen ist im Rahmen des Opportunitätsprinzips laut des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Sport und Integration rechtlich möglich. Die LHM soll dieser Bitte, auch in Zusammenarbeit mit der Münchner Polizei, ab sofort nachkommen. Dadurch werden der bürokratische Aufwand für die Stadtverwaltung verringert und die Bürgerinnen und Bürger entlastet.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit im Sinne von Art. 37 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihren konkreten Antragspunkten möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Kreisverwaltungsreferat praktizierte bereits vor dem Hinweis der Bayerischen Staatsregierung diese Praxis. Erkennbare E-Fahrzeuge ohne grüne Umweltplakette wurden im Rahmen des Opportunitätsprinzips grundsätzlich nicht verwarnt. Diese Praxis wird selbstverständlich auch weiterhin beibehalten.



Das Polizeipräsidium ist, wie dargestellt, eigenständig aufgefordert, diese Praxis ebenfalls anzuwenden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 16. Mai 2023

## **Sanierung und Neubau in der Studentenstadt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Lena Odell, Julia Schönfeld-Knor, Andreas Schuster, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion) und Paul Bickelbacher, Anna Hanusch, Dominik Krause, Angelika Pilz-Strasser, Florian Schönemann, Bernd Schreyer, Christian Smolka, Sibylle Stöhr (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Glaubwürdiges Handeln gegen Antisemitismus**

Antrag Stadträte Michael Dzeba, Hans Hammer, Hans-Peter Mehling und Rudolf Schabl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **MBQ dual**

Antrag Stadträte Hans-Peter Mehling, Alexander Reissl und Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Informationsbeschaffung für Menschen mit Einschränkungen leicht gemacht**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Rettet die Böglwiese – LHM führt Verhandlungen mit Shaere in Perlach**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Erhalt der Böglwiese als Grünfläche für Sport und Spiel der Bürger**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

## **Stoppt die Frühsexualisierung von Kindern – Vorlesung von „Drag-Künstlern“ untersagen!**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

16.05.23

## **Sanierung und Neubau in der Studentenstadt**

### **Antrag**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird aufgefordert, auf das Studierendenwerk zuzugehen und über eine Fortführung der Planungen zur Nachverdichtung der Studentenstadt zu sprechen, um diese zu beschleunigen. Im Rahmen der dringend erforderlichen Sanierung soll auch eine Nachverdichtung und die Schaffung von ca. 1200 neuen Wohneinheiten - insbesondere für junge Menschen - geprüft werden!

### **Begründung**

In der Studentenstadt in Freimann befindet sich derzeit einer der wahrscheinlich größten zusammenhängenden Leerstände Deutschlands. Das ist in einer Stadt wie München nicht hinnehmbar. Der Freistaat muss nun dringend die Finanzierung für die Sanierung sicherstellen, damit sofort mit der Umsetzung begonnen werden kann. Aber nur die Sanierung reicht nicht. Die Zahl der Studierenden steigt seit vielen Jahren in München, die Zahl der Wohnungen des Studierendenwerks aber stagniert. Dies muss sich ändern, wir brauchen mehr Wohnungen im Studierendenwerk. Das Gelände und seine Umgebung bieten noch Potenziale, die wir gerne gemeinsam heben wollen. Wir brauchen bezahlbare Mieten und genügend Wohnraum, insbesondere für junge Menschen. Unsere Stadt darf gerade Studierende, Azubis und junge Arbeitnehmer\*innen im sehr teuren München und auf dem profitgetriebenen Wohnungsmarkt nicht allein lassen.

*gez.*

Simone Burger  
Christian Müller  
Kathrin Abele  
Christian Köning  
Andreas Schuster  
Micky Wenngatz  
Lars Mentrup  
Lena Odell  
Julia Schönfeld-Knor  
Barbara Likus

Anna Hanusch  
Paul Bickelbacher  
Dominik Krause  
Florian Schönemann  
Angelika Pilz-Strasser  
Christian Smolka  
Bernd Schreyer  
Sibylle Stöhr

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.05.2023

## GLAUBWÜRDIGES HANDELN GEGEN ANTISEMITISMUS

Der Oberbürgermeister als Gesellschafter der Olympiapark GmbH wird gebeten, die städtische Betreibergesellschaft der Olympiahalle, die Olympiapark München GmbH (OMG), anzuweisen, den Gewinn, welcher durch das umstrittene Roger Waters Konzert in München erzielt wurde, an Münchner Organisationen zu spenden, welche sich für die Bekämpfung von Antisemitismus einsetzen.

### Begründung

Gegen den ausdrücklichen Wunsch der Mehrheit im Stadtrat wird Roger Waters am 21. Mai 2023 in der Münchner Olympiahalle auftreten. Dass dies trotz Waters bekannter antisemitischen und pro-russischen Haltungen nicht verhindert werden konnte, ist leider der geltenden Rechtslage geschuldet.

Wir fordern die Olympiapark GmbH (OMG) auf alle Einnahmen, welche durch das umstrittene Konzert in München eingenommen werden, gezielt an Organisationen zu spenden, die sich für die Bekämpfung von Antisemitismus einsetzen.

Waters – besser bekannt als der ehemalige Frontman der Musikgruppe „Pink Floyd“ – fällt in Interviews sowie im Rahmen seiner Shows regelmäßig mit antisemitischen Äußerungen auf. Offensiv kritisiert er den Staat Israel und fordert den umfassenden Boykott des jüdischen States. Als einer der prominentesten Vertreter bekennt sich der Musiker zu der vom Deutschen Bundestag als antisemitisch eingestuften BDS-Kampagne („Boycott, Divestment and Sanctions“). Unverblümt nutzt Waters seit vielen Jahren seine Auftritte auf und jenseits der Bühne zur Verbreitung antisemitischer Narrative, Verschwörungsmysmen und Hass gegen Israel.

Aktuell kommt jetzt hinzu, dass Waters auch von Verschwörungslegenden durchgezogene pro-russische Propaganda über Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine kolportiert.

Waters hat bereits im Vorfeld klargestellt, dass sein aktuelles Programm „This Is Not A Drill“ („Das ist keine Übung“) ausdrücklich sein politisches Programm unterstreicht. Die ersten Auftritte etwa in Hamburg belegen das. Wenn es nun – zum wiederholten Male – nicht möglich war, den Auftritt Waters zu verhindern, gilt es nun wenigstens zu verhindern, dass die städtische Betreibergesellschaft der Olympiahalle aus diesem Auftritt Einnahmen generiert. Die Einnahmen müssen in voller Höhe dem Kampf gegen Antisemitismus in unserer Stadt zugutekommen.

**Michael Dzeba (Initiative)**

Stadtrat

**Rudolf Schabl**

Stadtrat

**Hans Hammer**

Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**

Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.05.2023

### MBQ dual

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, in Kooperation mit Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Münchner Arbeit und interessierten Projektträgern ein Modell für dual angelegte Qualifizierungsmaßnahmen zu entwickeln.

### Begründung

Die duale Berufsausbildung ist in Deutschland bewährt. Es bietet sich an, auch bei Maßnahmen des MBQ über duale Modelle die Zusammenarbeit von Projekten und Wirtschaftsbetrieben zu erproben und das MBQ auf mittlere Sicht zu erweitern.

Der Arbeitsmarkt ist heute nicht mehr geprägt von hoher Arbeitslosigkeit, sondern von Arbeitskräfte-mangel. Auch für Langzeitarbeitslose können duale Fortbildungsmodelle eine bessere Chance auf Integration in den Arbeitsmarkt bieten. Für Unternehmen, die heute schon unter Arbeits-, insbesondere Fachkräftemangel leiden, liegen in solchen Modellen zusätzliche Rekrutierungschancen.

**Alexander Reissl (Initiative)**  
Stadtrat

**Thomas Schmid**  
Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.05.2023

### Informationsbeschaffung für Menschen mit Einschränkungen leicht gemacht

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, bestehende Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und Veranstaltungen für Menschen mit Einschränkungen, welche die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern, öffentlich, einfach, transparent und unkompliziert, einheitlich und auf einen Blick zu veröffentlichen. Dies gilt sowohl für alle eigenen als auch durch alle Tochtergesellschaften organisierten Angebote.

### Begründung

Die Landeshauptstadt München, bzw. das Portal München „muenchen.de“ stellt eine Reihe von vielfältigen Informationen auf deren Homepage für Menschen mit Einschränkungen zur Verfügung. Dazu zählen unter anderen im Bereich „Leben mit Behinderung“ die Beratungen von Menschen mit Behinderungen und deren Angehöriger, Beratung für gehörlose Menschen, Themen zum Parken, Wohnungsanpassungen, Bildungsangebote und vieles weitere mehr.

Menschen mit Einschränkungen haben eine Vielzahl von Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben gefördert teilzunehmen, dies ist das Selbstverständnis der Landeshauptstadt München, das ist wichtig und richtig. Jedoch ist die Informationsbeschaffung sehr mühselig und muss nahezu immer auf der Homepage des entsprechenden Unternehmens recherchiert werden (z.B. Tierpark München, M-Bäder, Museen, etc.).

Deshalb sollte die Landeshauptstadt München hier die Möglichkeit schaffen, alle Informationen gebündelt, einfach und unkompliziert für Menschen mit Einschränkungen und dessen Familien bereitzustellen.

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin





An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 16.05.2023

**Dringlichkeitsantrag zur Behandlung in der Vollversammlung am 17.05.2023:  
Rettet die Böglwiese – LHM führt Verhandlungen mit Shaere in Perlach**

Die Verwaltung führt schnellstmöglich Verhandlungen mit Shaere und dem Eigentümer des Gebäudes an der Fritz-Schäffer-Straße zur Interims-Nutzung von Gebäudeanteilen während des Neubaus der Theodor-Heuss-Schule. Zwei Varianten sollen geprüft und mit dem Eigentümer besprochen werden:

1. Die Schüler:innen der Theodor-Heuss-Schule werden während der Bauarbeiten im Shaere unterrichtet.
2. Die Mittagsbetreuung der Grundschule am Pfanzeltplatz zieht aus den Containern an der Böglstraße ins Shaere um. Die freien Container werden von der Theodor-Heuss-Schule bezogen.

**Begründung:**

Die Böglwiese in Perlach ist das Herz des Stadtbezirks. Alle Anwohner:innen verbinden mit dieser Wiese persönliche Geschichten und schätzen ihre Wiese im Betongrau sehr. Daher gibt es vor Ort großen Protest gegen die drohende Bebauung.

Die Bebauung der Böglwiese ist nicht alternativlos: Nicht einmal 10 Minuten Fußweg von der Theodor-Heuss-Schule wäre im ehemaligen Allianzgebäude, das von Shaere genutzt wird, ausreichend Platz um die Schüler:innen in einem spannenden und sehr attraktiven Umfeld zu unterrichten. Die Anbindung durch den öffentlichen Personen Nahverkehr wäre sogar deutlich besser als am jetzigen Standort.

Da bereits eine Bauvoranfrage für die Böglwiese läuft, drängt die Zeit sehr, um noch rechtzeitig Alternativen zu prüfen und umzusetzen.

**Initiative:**

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin  
Sonja Haider, Stadträtin

# Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 17.5.2023



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 15.05.2023

## Erhalt der Böglwiese als Grünfläche für Sport und Spiel der Bürger

### Der Stadtrat möge beschließen:

Die Böglwiese wird nicht als mehrjähriger Interimsstandort für die Auslagerung der zu sanierenden Grundschule am Theodor-Heuß-Platz verwendet. Die Wiese wird analog der Erhaltungsentscheidung für Grünflächen behandelt und über eine Änderung des Flächennutzungsplans als allgemeine Grünfläche ausgewiesen.

Zudem wird das Schulreferat und der OB gebeten nochmals auf die Europäische Schule und den Bund zuzugehen und eine Auslagerung der Grundschul Kinder in die Räume des leerstehenden Kindergartens der Europäischen Schule auf deren Gelände an der Putzbrunner Straße zu erreichen.

### Begründung:

Die Grundschule am Theodor-Heuß-Platz muss komplett saniert werden, so dass kein Unterricht dort währenddessen möglich ist. Die Grundschul Kinder sollen in der Nähe untergebracht werden. Der Bund hat offenbar gegenüber der Stadt die Nutzung des leerstehenden Kindergartens in der Europäischen Schule verweigert. Die Gründe sind nicht bekannt. Diese Räume wären schon vorhanden und es müsste kein Geld für einen Interimsbau ausgegeben werden.

Zudem ist die Böglwiese noch nie bebaut gewesen. Es handelt sich um eine Grünfläche im klassischen – nicht formalem – Sinn, auf der täglich viele Bürger Sport machen und mit den Kindern spielen gehen. Es gibt keinerlei ähnliche Fläche in der Nähe, die alle Bedürfnisse auffangen könnte.

Offenbar ist auch die Verkehrssituation nicht ausreichend bedacht worden. Ein Transportverkehr für die Kinder würde ein Verkehrschaos in den umliegenden drei Straßen verursachen, zudem ist die Kreuzung unübersichtlich und für Grundschüler sehr gefährlich.

Diese Wiese sollte der Bevölkerung vor Ort erhalten bleiben, denn es handelt sich nach deren Verständnis um eine wertvolle Grünfläche, auch wenn diese formell im Flächennutzungsplan anders bezeichnet ist. Die Bürger werden es nicht verstehen, wenn ihnen mit einer spitzfindigen Begründung diese Wiese genommen würde. Hier gilt es vielmehr dem Bürgerwillen Grünflächen zu erhalten unbürokratisch nachzukommen und den neuen Grünflächenschutz analog anzuwenden.

### Initiative:

Iris Wassill  
ea. Stadträte

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

# Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 17.05.2023



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

München, 15.05.2023

## **Stoppt die Frühsexualisierung von Kindern – Vorlesung von „Drag-Künstlern“ untersagen!**

### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Münchner Stadtrat missbilligt die Pläne der Stadtbibliothek München am 13. Juni 2023 in Bogenhausen, eine an Kinder gerichtete Veranstaltung mit den sogenannten „Drag-Künstlern“ "Drag Queen Vicky Voyage" und "Drag King Eric BigClit" durchzuführen.

Der Münchner Stadtrat distanziert sich in jedweder Form von sämtlichen Frühsexualisierungsversuchen an Kindern in städtischen Einrichtungen. Er bekennt sich ausdrücklich zu den Bestimmungen der Bayerischen Verfassung nach Art. 126 Abs. 3 Satz 1: *„Kinder und Jugendliche sind durch staatliche und gemeindliche Maßnahmen und Einrichtungen gegen Ausbeutung sowie gegen **sittliche, geistige und körperliche Verwahrlosung** und gegen Misshandlung zu schützen.“*

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den aktuellen Schutz der Rechte von Minderjährigen in städtischen Einrichtungen zu prüfen und ein Konzept zu deren Verbesserung zu erarbeiten.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Stadtbibliothek anzuweisen, die Veranstaltung mit besagten „Künstlern“ abzusagen.

### **Begründung:**

Die Münchner Stadtbibliothek plant für den 13. Juni in Bogenhausen eine "Lesung für die ganze Familie (ab 4 Jahren)". Das Vorlesen übernehmen ein Mann im Frauenkostüm, eine Frau in Männerkleidung und ein trans Mädchen. In der Veranstaltungsankündigung heißt es dazu: *"Drag Queen Vicky Voyage mit Drag King Eric BigClit und die trans\* Jungautorin Julana Gleisenberg nehmen euch mit in farbenfrohe Welten, die unabhängig vom Geschlecht zeigen, was das Leben für euch bereithält."*

Frühsexualisierung, wie sie durch eben solche Veranstaltungen propagiert wird, ist kindswohlgefährdend und auf das Schärfste abzulehnen. Es ist nicht die Aufgabe einer städtischen Einrichtung, Kinder und Jugendliche in ihrer geschlechtlichen Identität als Jungen und Mädchen zu verunsichern. Die Stadtbibliothek sollte ein Hort von Bildung und Unterhaltung sein und nicht für politische Indoktrination im Zeichen des Regenbogens missbraucht werden.

Die Beantwortung des Antrags Nr. 20-26 / A 03827 durch den Berufm. Stadtrat Anton Biebl offenbart ein mangelhaftes Bewusstsein für das besondere Schutzbedürfnis von Minderjährigen im öffentlichen Raum und städtischen Einrichtungen. Es bedarf deshalb einer genauen Prüfung des Status Quo und der Erarbeitung besserer Schutzkonzepte, um Kinder und Jugendliche vor Veranstaltungen, wie besagter „Lesung“ am 13. Juni, zu bewahren.

# Dringlichkeitsantrag zur Vollversammlung am 17.05.2023



**Initiative:**

Iris Wassill  
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn  
ea. Stadtrat

Daniel Stanke  
ea. Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 16. Mai 2023

## **Familiensauna im Cosimawellenbad**

Pressemitteilung SWM

## **„Aqua Beats“ im Westbad: Lounge-Musik, Chillout-Klänge und aktuelle Hits**

Pressemitteilung SWM

## **Tram 21, N19: Umleitung in Haidhausen**

Pressemitteilung MVG

## **Info-Veranstaltung für Betroffene und Interessierte Gelenkschmerzen: Kann eine Endoprothese helfen?**

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

## **Stadtsparkasse München gibt Bienen ein zu Hause**

Pressemitteilung Stadtsparkasse München

## Familiensauna im Cosimawellenbad

(16.5.2023) Am Samstag, 20. Mai, bieten die SWM von 9 bis 19.45 Uhr Saunaspaß speziell für Familien mit Kindern. In der vielfältigen Saunalandschaft im Cosimawellenbad lässt es sich herrlich entspannen.

Eintritt für Kinder/Jugendliche nur in Begleitung eines Erwachsenen, Erwachsene allein haben während der Aktionszeit in der Cosi-Sauna keinen Zutritt. Ab 19.45 Uhr ist dann regulärer Saunabetrieb.

### Die Aktions-Preise:

Normaltarif ab 15 Jahren: 22 Euro

Sauna-Teenie-Tarif (6-14 Jahre): 14 Euro

Kinder unter 6 Jahren: freier Eintritt

Familien-Schnupperkarte: 60 Euro (für max. 2 Erwachsene mit max. drei Kindern unter 15 Jahren)

Das Event wird in den Pfingstferien am Dienstag, 30. Mai, wiederholt.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter [www.swm.de/baeder](http://www.swm.de/baeder).

## **„Aqua Beats“ im Westbad: Lounge-Musik, Chillout-Klänge und aktuelle Hits**

(16.5.2023) Bei der „Aqua Beats“-Aktion im Westbad am Samstag, 20. Mai, sorgt ein DJ von 17 bis 23 Uhr für musikalische Begleitung des Schwimmbadbesuchs. An der Poolbar (bei gutem Wetter im Außenbereich, bei schlechtem Wetter drinnen) gibt es leckere Cocktails und Softdrinks. Vom Badespaß im Freizeitbecken mit Wasserrutsche bis zur Entspannung im angenehmen Ambiente unseres Solebeckens ist für jeden etwas dabei.

Die Aktion wird während des regulären Badebetriebs zu den üblichen Eintrittspreisen angeboten und am Samstag, 22. Juli, sowie am Samstag, 28. Oktober, wiederholt.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter [www.swm.de/baeder](http://www.swm.de/baeder).

# MVG Information für die Medien

16.5.2023

## Tram 21, N19: Umleitung in Haidhausen

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) erneuern von Montag, 22. Mai, bis voraussichtlich Sonntag, 11. Juni, die südliche Weiche am Max-Weber-Platz (Johannisplatz). Wie angekündigt (Vgl. [„Jahresvorschau 2023: Baustellen bei Tram und U-Bahn“](#) vom 23.11.2022) findet die Maßnahme im Schatten der Gleiserneuerung auf der Linie 25 zwischen Max-Weber-Platz und Ostfriedhof statt.

Weil die Gleise am Johannisplatz nicht befahrbar sind, werden die Tram 21 und die NachtTram N19 im Abschnitt Max-Weber-Platz – Haidenauplatz über die Haltestellen Flurstraße und Grillparzerstraße umgeleitet. Am Max-Weber-Platz halten die Züge an der Haltestelle in der Einsteinstraße, am Haidenauplatz an den Haltpunkten in der Grillparzerstraße.

Die Haltestellen Wörthstraße und Ostbahnhof entfallen, sind aber fußläufig erreichbar. Zum Ostbahnhof gelangen Fahrgäste ab Haidenauplatz auch mit den Buslinien 54, 58/68, 100.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Alle Informationen sind außerdem auch auf [mvg.de](http://mvg.de) sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



# Presseinformation

## Info-Veranstaltung für Betroffene und Interessierte **Gelenkschmerzen: Kann eine Endoprothese helfen?**

am **Dienstag, 23. Mai 2023 ab 16.30 Uhr**  
in der München Klinik Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51

Gelenkverschleiß (Arthrose) ist die häufigste aller Gelenkerkrankungen, allein in Deutschland leiden rund 5 Millionen Frauen und Männer unter arthrosebedingten Beschwerden. Menschen mit fortgeschrittener Arthrose kann ein Gelenkersatz (Endoprothese) helfen – auch Unfälle oder Fehlstellungen können mitunter Gründe für ein Kunstgelenk sein. In Deutschland haben über 4 Millionen Menschen ein künstliches Gelenk.

Welche modernen Methoden gibt es heutzutage beim Einsatz von künstlichen Hüft- und Kniegelenken? Und wann ist der Einsatz sinnvoll? Darüber und über weitere Aspekte informieren die Endoprothetik-Experten Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Röttinger und Dr. Michael Matz Betroffene und Interessierte am Dienstag, 23. Mai, ab 16.30 Uhr in der München Klinik Neuperlach (Oskar-Maria-Graf-Ring 51). Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Fragen an die Experten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 110 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Über 130 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.

## **Geschäftsführung**

Pressestelle  
**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492/-476  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

**Pressemitteilung, 16.05.2023**

## **Stadtparkasse München gibt Bienen ein zu Hause**

**München (sskm).** Es summt: Die Stadtparkasse München hat auf dem Dach ihres Verwaltungszentrums in der Ungererstraße 75 drei Bienenvölker angesiedelt. Damit summen rund 150.000 Bienen in Bäumen, Wiesen und Parks rund um den Nordfriedhof und im Englischen Garten.

„Wir wollen zu guten Lebensbedingungen für Bienen beitragen. Sie sind unverzichtbar für den Erhalt einer artenreichen Natur“, betont Bernd Hochberger, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse München. Rund 80 Prozent der Obst- und Gemüsearten sind Experten zufolge der Aktivität der Bienen zu verdanken. Eine Biene besucht bis zu 2.000 Blüten täglich. Ohne Bestäubung drohten weltweit Ernteauffälle in Milliardenhöhe.

Der Bestand der Bienen ist durch die Varroa-Milbe und einer Vielzahl von Umwelteinflüssen in Gefahr. Flächenversiegelung, intensive Landwirtschaft, Globalisierung und der Klimawandel stressen Bienen. Die Umgebung rund um das Verwaltungszentrum bietet den Bienen gute Rahmenbedingungen, um ihren wichtigen Beitrag für ein intaktes Ökosystem zu leisten. Imker Jürgen Brandl betreut die Bienenstöcke: „Mich begeistert es, Menschen für eine Verbesserung unseres zerbrechlichen Ökosystems zu sensibilisieren.“

„Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil der Geschäftsstrategie der Stadtsparkasse“, erklärt Bernd Hochberger. „Wir setzen uns für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie der 17 UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung ein. In 2022 haben wir u.a. eine 100.000 kWh Photovoltaikanlage installiert.“ Die Stadtsparkasse bekenne sich vor allem zu den UN-Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen, dem Global Compact der Vereinten Nationen sowie den Menschenrechtsstandards.

Zum Hintergrund:

Die Stadtsparkasse München ist mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 23,9 Milliarden Euro die viertgrößte Sparkasse Deutschlands. Im Geschäftsjahr 2022 hat das Finanzinstitut ein Jahresergebnis von 41 Millionen Euro erzielt. In München ist das Finanzinstitut Marktführer im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft. Die Stadtsparkasse München beschäftigt 2.240 Mitarbeitende. Das Finanzinstitut engagiert sich in besonderem Maße für gesellschaftliche und kulturelle Themen der Stadt München. Zusammen mit betterplace.org betreibt sie außerdem für Münchens Bürger eine Online-Spendenplattform unter [www.wirwunder.de/muenchen](http://www.wirwunder.de/muenchen). Stand: 31.12.2022.